

Antrag zur Pausenhofgestaltung beim Kinder- und Jugendforum

In Vorbereitung auf einen Antrag beim Bezirksausschuss 22 für eine Grundsanierung des Pausenhof

- Am 24.05.2019 hat die damalige 6g in Begleitung von Frau Batmaca (Klassenleitung) und Frau Baidl (Schulsozialarbeit) einen Antrag beim Kinder- und Jugendforum gestellt und bewilligt bekommen.
Antrag Nr. 5: Der Pausenhof an der Mittelschule Wiesentfeller Straße in Neuaubing soll mit mehr Spielmöglichkeiten ausgestattet werden. Die Jugendlichen sollen an der Gestaltung beteiligt werden.
Erste Schritte zur Umsetzung: Mehr Schüler*innen ins Boot holen, Zeichnungen erstellen, Ortstermin mit allen Beteiligten.
Bis wann: vor den Sommerferien (2019)
Antragstellerinnen: Warina Faruk, Leonie Braun
Betreuerinnen: Frau Batmaca, Frau Baidl
Patinnen: Frau Bacak (BA22), Frau Kremers (RBS)
(Anhang: *Antrag Nr. 5*)

- 12.07.2019 **Ortsbegehung** mit Kindern der 6g und den Antragstellerinnen Leonie Braun und Warina Faruk, Frau Bacak (BA22), Frau Kremers (RBS), Frau Flotzinger (Baureferat, Gartenbau), Frau Mehl (RBS), Herr Schweitzer (RBS), Frau Zeitler (Schulleitung), Frau Batmaca (Klassenleitung), Frau Baidl (SSA)
Übergabe der **Auswertung der Pausenhof-Abfrage** aller Klassen der Schule.
(Anhang: *Anlage 1 Pausenhof-Gestaltung, Anlage 2 Pausenhof-Ideen, Protokoll Ortsbegehung MS Wiesentfellerstr.*)

- **Umgesetzt werden (vermutlich):**
Ein Materialhäuschen
Ein Kletterparcour (in welcher Form?)

Momentan freuen wir uns darüber, dass wir vermutlich nun nach über einem Jahr das Materialhäuschen bekommen. Allerdings ohne Ausstattung. Da das Schulbudget leider voll ausgereizt ist, wird die jetzige 7g mit Frau Batmacas Unterstützung einen entsprechenden Antrag bei *Lasst uns mal ran* stellen. Für die Ideen, welche Materialien es benötigt und welche Anschaffung sinnvoll sind, werden alle Klassen der Schule abgefragt und miteinbezogen. Dies ist bereits in Arbeit.

Zudem freuen wir uns, wenn es einen Kletterparcour geben wird, auch wenn wir momentan nicht wissen, was dieser beinhaltet. Die Schüler*innen hatten sich eine Boulderwand mit Fallschutzboden gewünscht, die an der Schulhauswand breitflächig angebracht wird. So hätte man auch die Nischen zwischen dem Bau nutzen können. Dementsprechend sind wir gespannt, wie der Kletterparcour aussehen wird.

Rückmeldung Stand 19.11.2020:

Insgesamt ist die Situation des Pausenhofs bisher enttäuschend. Ein Zeitraum über ein Jahr für ein Materialhäuschen ist aus Schulsicht lang. Gerade für ein Kinder- und Jugendforum, dass Kindern zeigen soll wie handlungsfähig man sein kann, wie Demokratie und Partizipation sein können, ist das bisherige Ergebnis demotivierend. Das eine komplette Pausenhof-Überholung Zeit braucht und nicht einfach ist, wurde den Kindern bereits bei der Antragstellung klagemacht. Daher wurde sich darauf geeinigt, dass die „große Veränderung“ vermutlich ohne Einbeziehung der Antragstellerinnen und dafür mit neuen Klassen geschehen wird. Allerdings sollte der Pausenhof begangen werden, um zu schauen, was man möglichst zeitnah schon umsetzen kann.

Bisher sieht der Pausenhof immer noch genauso aus wie vor dem Antrag. Und nachdem er aus nichts als steinigem Boden besteht, gab es 2019 entsprechend viele Wünsche und Ideen aller Schüler*innen, was man machen könnte und wie man die Pause abwechslungsreicher gestalten könnte. Von diesen Wünschen wird nun ein Kletterparcour und ein neues (leeres) Materialhäuschen umgesetzt. Sollte der Kletterparcour aus Balken zum Balancieren bestehen, so entspricht das nicht den Wünschen der Kinder. Die Balken waren ein Beispiel für den Teil eines Parcours, sollte es aber nur die Balken geben, wird das nicht ausreichend sein die Pausenhofsituation zu verändern.

Vor allem haben sich die Kinder eine Schaukel gewünscht, die für mehrere benutzbar ist.

Außerdem etwas zum Austoben. Ein Kletterparcour ist toll, aber er sollte dann nicht nur aus Balken bestehen. Und die Älteren brauchen einen Bereich, in dem man gut reden und sich hinsetzen kann.

Wenn die Kleineren dann spannendere Bereiche haben als den ruhigen Bereich, ärgern sie vermutlich auch die Großen weniger.

Der Grund weshalb ich das so direkt aufführe, ist folgender:

Wir haben Schüler*innen, die sich für einen neuen und tollen Pausenhof eingesetzt haben.

Diesen gibt es momentan nicht und er wird es auch mit einem Materialhaus und einem Balkenparcour nicht sein. Gelernt haben die Kinder momentan nur, dass sie sich viel Arbeit gemacht haben (eine ganze Schule abfragen, sich auf das Forum vorbereiten und teilnehmen, Hoffnungen bei anderen und sich selbst wecken) die sich bisher nicht erfüllt haben und die Mühe nicht wert war.

Das ist ein schlechtes Ergebnis eines Demokratieprozesses, der Eindruck: „Das hat ja eh nichts gebracht.“ – Sich als Kind unwirksam fühlen. Das ist nicht, was wir den Kindern vermitteln wollen.

Und bei diesem Pausenhof, auf dem die Kinder 5 Tage lang in der Woche ihre Pause verbringen sollen, kann ich das verstehen!

Dieser Pausenhof hätte schon längst überholt werden müssen.

Im Moment wird der Pausenhof maßgeblich durch drei (inzwischen alltägliche) Situationen belebt:

1. Kinder stehen um eine Schaukel herum, die sie nicht benutzen dürfen.
2. Die Kleinen (denen langweilig ist) ärgern die Großen (die ihre Ruhe wollen).
3. Streitigkeiten oder Schlägereien zwischen 2 Kindern, um die dann die restlichen 343 Schüler*innen drum herumstehen.

Denn: Was anderes gibt es ja nicht zu tun. Und mit Corona ist eh schon alles doof!

Wer wundert sich da noch?

Und falls jemand vergessen haben sollte, wie schön und kindgerecht unser Pausenhof ist, dann habe ich im Anhang noch eine kleine Erinnerung.